

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 114 (1981)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
114. Jahrgang. Bern, 8. Mai 1981

Organe de la Société des enseignants bernois
114^e année. Berne, 8 mai 1981

Lohnersatzkasse für bernische Mittellehrer

Einladung zur 83. Hauptversammlung

Samstag, 16. Mai 1881, 15.15 Uhr, Restaurant «Innere Enge», Engestrasse 54, 3012 Bern.

Traktanden

1. Protokoll der 82. Hauptversammlung vom 17. Mai 1980
2. Jahresrechnung
3. Jahresbericht
4. Festsetzung der Jahresprämie 1981/82
5. Statutenrevision
6. Ersatzwahl in den Vorstand
7. Verschiedenes und Umfrage

Jahresbericht

Wir beklagen den Hinschied eines Kollegen: Dr. Erwin Genge, Spiezwiler (Bern-Munzinger). Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Kasse wurde unerwartet stark beansprucht, nämlich von 11 Mitgliedern. (8 wegen Krankheit, 1 wegen vorzeitiger und 2 wegen teilweiser Pensionierung.) Deshalb stiegen die Lohnersatzleistungen erstmals auf über Fr. 100 000.-, sodass wir – im Gegensatz zum vorherigen Berichtsjahr – zu den Nutznießern des Pools (Ausgleichsstelle) der sechs bernischen Lohnersatzkassen zählten. Die Pool-Statistik 1975–1980 zeigt, dass uns die anderen Kassen gesamthaft über Fr. 21 000.- ausbezahlt haben, eine Summe, die nur noch bei der LEK des BLV höher ist. Die kleine LEK der Handarbeitslehrerinnen hingegen hat dem Pool während derselben Zeitspanne fast Fr. 41 000.- überwiesen. Diese Solidarität zwischen den verschiedenen Lehrerkategorien soll einmal dankbar vermerkt werden.

Wie gewohnt führte das Sekretariat des BLV die Pool-Rechnungsstelle auf mustergültige Art. Dafür danken wir dem Zentralsekretär Moritz Baumberger und seinen Mitarbeitern.

Unser Vizepräsident Roger Fiechter, Sekundarlehrer in Saint-Imier, wurde zum Primarschulinspektor des 14. Kreises gewählt. Deshalb trat er auf den 31. März 1981 aus unserem Vorstand und unserer Kasse aus. Wir beglückwünschen ihn zu seiner Wahl und danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit, besonders für seine Übersetzungen ins Französische.

Neugewählte Lehrkräfte werden ersucht, sich an den Kassier zu wenden: *Max Graber, Sekundarlehrer, Erlachstrasse 4, 3270 Aarberg.* Präsidentin: *Edith Nussbaum, Sekundarlehrerin, Jurastrasse 1, 4705 Wangen an der Aare.*

Der Vorstand

Mitgliederbestand, Jahresrechnung und Bilanz Geschäftsjahr 1980/81

Mitgliederbestand am 1. April 1980	1614
Eintritte	4
	<hr/> 1618
Austritte	37
Mitgliederbestand am 31. März 1981	1581

Gewinn- und Verlustrechnung	1980/81	1979/80
Einnahmen	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	48 845.—	49 880.—
Eintrittsgelder	140.—	1 540.—
Einkaufssummen	184.80	451.—
Nachzahlungen	213.—	1 060.40
Lohnersatz, Rückerstattungen	23 382.85	29 025.60
Pool der Lohnersatzkassen	16 307.35	—.—
Zinsen	11 330.—	12 366.10
Verrechnungssteuer	4 333.45	5 020.05
Mehrausgaben	24 876.87	—.—
	<hr/> 129 613.32	<hr/> 99 343.15

Ausgaben	Fr.	Fr.
Lohnersatz	104 099.50	20 354.80
Pool der Lohnersatzkassen	—.—	40 968.65
Steuern	8 770.10	8 768.20
Verrechnungssteuer	3 949.10	4 333.55
Verwaltung	12 794.62	12 126.—
Mehreinnahmen	—.—	3 791.95
	<hr/> 129 613.32	<hr/> 99 343.15

Inhalt – Sommaire

Lohnersatzkasse für bernische Mittellehrer	153
Vereinigung ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Seminars Langenthal	154
Öffentliche Abendführungen im Historischen Museum Bern	154
Sommerkurs in Krakau (Polen)	155
Caisse de compensation du traitement des maîtres aux écoles moyennes	155
Cours d'été à Cracovie (Pologne)	156
Werdegang einer Drucksache	156

Bilanz auf den 1. April 1981

Aktiven	Fr.	Passiven	Fr.
Kasse	39.50	Kapital	286 997.85
Postcheck	1 240.70		
Sparhefte	22 716.65		
Wertschriften	263 000.—		
Mobilier	1.—		
	<u>286 997.85</u>		<u>286 997.85</u>

Vermögensbestand am 1. April 1980 311 874.72
Vermögensbestand am 31. März 1981 286 997.85

Abnahme 24 876.87

Aarberg, den 11. April 1981

Der Kassier: M. Graber

Vereinigung ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Seminars Langenthal

Tagung vom 26. Mai 1979

Protokoll der Vollversammlung

Eröffnung der Sitzung: 14 Uhr

Anwesend: Vorstand mit Ausnahme der Protokollführerin (entschuldigt) – 30 (!) Ehemalige

Traktanden

I. Protokoll der letzten Vollversammlung

Das im Berner Schulblatt 12/12, 23. 3. 79 publizierte Protokoll wird genehmigt und verdankt.

II. Bericht des Präsidenten

Fritz Brand berichtet über die Tätigkeit des Vorstandes in den vergangenen zwei Jahren.

1. Es fanden zwei Vorstandssitzungen und eine mässig besuchte Promotions-Präsidenten-Konferenz statt. Hauptaufgabe war das Vorbereiten der heutigen Tagung.

2. Über die Entwicklung in Sachen Methodikunterricht am Seminar Langenthal wurde der Vorstand von der Seminarkommission orientiert, zuletzt anfangs Jahr, als Herrn Martis Demission mitgeteilt wurde.

3. Die austretenden Klassen wurden über Sinn und Zweck der Vereinigung orientiert.

Sowohl die jetzt vierjährige Vereinigung wie auch diese zweite Tagung möchten versuchen, den Ehemaligen Gelegenheit zu geben, unter sich Ideen und Anregungen auszutauschen. Die Zukunft wird weisen, ob diese Absicht auf diese Art Anklang findet. Fritz Brand dankt für alle Mitarbeit und Unterstützung.

Es entfacht sich eine Diskussion über das Vorgehen des Vorstands in der Sache Methodikunterricht: Ein auf ein vielleicht nur «allgemeines Maulen» zurückzuführender Vorstoss der Ehemaligen bei der Seminarkommission, in dessen Folge eine Demission eingereicht wurde, hätte zumindest der Genehmigung durch eine ausserordentliche Vollversammlung bedurft. Kaum ein Teilnehmer teilt aber diese Ansicht Hans Leuenbergers. Fritz Brand und andere Ehemalige revidieren den Inhalt der Vorwürfe und sehen das in der Kompetenz des Vorstands liegende Vorgehen in einem grösseren Zusammenhang. Über die «handwerkliche» Ausbildung der Seminaristen in Langenthal sind auch andere besorgt gewesen.

Der Bericht des Präsidenten und das Vorgehen des Vorstands werden geheissen.

IIIa. Kassabericht

Der von der Revisorin zur Annahme empfohlene Kassabericht wird genehmigt.

Aktiven anfangs 1978	Fr. 1261.25
Mai 1979	Fr. 2570.25
Vermögenszuwachs	Fr. 1309.—

Einnahmen Fr. 1765.—
Ausgaben Fr. 456.—

Einnahmenüberschuss Fr. 1309.—

Der Kassier Hans Ryser beklagt, dass ganze Promotionen mit der Zahlung im Rückstand seien.

IIIb. Budget 1979/80 und Mitgliederbeitrag

Fritz Brand erläutert die Verwendung des Beitrags. Es soll versucht werden, in den kommenden zwei Jahren den gleichen Betrag in die Reisekasse zu legen, wie diese den Abschlussklassen (je Fr. 500.—) für die Patentreise zur Verfügung stellt.

In der Hoffnung auf eine bessere Zahlungsmoral kann dabei der jährliche Mitgliederbeitrag auf Fr. 5.— belassen werden. Der Kassier wird die Promotions-Präsidenten alle zwei Jahre zur Kasse bitten.

Budget und Mitgliederbeitrag werden genehmigt.

IV. Wahlen

Es treten zurück: Fritz Brand, 2. Prom., Bern; Gisela Hänni-Bolliger, 4. Prom., Bern; Peter Schuler, 3. Prom., Herzogenbuchsee.

Zum neuen Vorstandspräsidenten wird vorgeschlagen und gewählt: Hansjürg Amsler, 5. Prom., Arch, Vizepräsident.

Als neue Vorstandsmitglieder werden vorgeschlagen und gewählt: Ernst Rüfenacht, 1. Prom., Hasle-Rüegsau; Hansueli Straub, 3. Prom., Courtelary; Rolf Tanner, 13. Prom., Kriechenwil.

Zum Revisor wird vorgeschlagen und gewählt: Andreas Schuler, 5. Prom., Gohl.

V. Verschiedenes

Der neue Vorstand wird 1980 die Promotions-Präsidenten zu einer Konferenz einladen.

Samuel Marti verdankt im Namen der Anwesenden Fritz Brands Arbeit. Dass die Vereinigung heute schon vier Jahre besteht, ist weitgehend sein Verdienst.

Schluss der Sitzung: 14.45 Uhr.

Herzogenbuchsee, anfangs Juni 1979

Der Protokollführer: Peter Schuler

Hauptversammlung 1981

Die diesjährige Hauptversammlung findet statt am Samstag, 9. Mai 1981, um 14 Uhr in den Räumlichkeiten des Seminars Langenthal.

Alle Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Öffentliche Abendführungen im Historischen Museum Bern

In den Monaten Mai und Juni 1981 finden jeweils *Mittwoch, um 18.30 Uhr* folgende Führungen statt (Eintritt frei):

13. Mai. Dr. Balázs Kapossy: Bruder Klaus auf Münzen und Medaillen

20. Mai. Eröffnung der Waffenausstellung vom Schweizerdolch zum Bajonett (Bernische Griffwaffen vom 16. bis 19. Jahrhundert)

3. Juni. Dr. Karl Zimmermann: Bern im Frühmittelalter

10. Juni. Dr. Christin Osterwalder: Bodenfunde als geschichtliche Quellen

17. Juni. Jürg A. Meier: Vom Schweizerdolch zum Bajonett – Bernische Griffwaffen vom 16. bis 19. Jahrhundert



Sommerkurs in Krakau (Polen)

Wie jedes Jahr sind einige Schweizer Lehrer zur Teilnahme an einem Sommerkurs der Universität Krakau eingeladen. Behandelt werden verschiedene polnische Aspekte aus Kultur, Geschichte, Erziehung, Politik, Wirtschaft usw.

Der Kurs findet vom 5. bis 25. August 1981 statt und wird in *Englisch* geführt. Gute Kenntnisse dieser Sprache sind deshalb unerlässlich. Während zwei Wochen stehen Kurse, Seminare, Diskussionen und Ausflüge und während einer Woche eine Reise durch verschiedene polnische Regionen auf dem Programm. Da der Kurs für rund 50 Lehrer aus verschiedenen Ländern bestimmt ist, dient er ebenfalls dem Kontaktaustausch unter Berufskollegen. Die Hin- und Rückfahrtkosten müssen vom Teilnehmer getragen werden. Die Aufenthaltskosten betragen 105 US-Dollar.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen vor dem 30. Mai: Sekretariat der Nationalen Schweizerischen Unesco-Kommission, Eigerstrasse 71, 3003 Bern (Telefon 031 61 35 50).

L'Ecole bernoise

Caisse de compensation du traitement des maîtres aux écoles moyennes

Convocation à la 83^e assemblée générale

Samedi 16 mai 1981, à 15 h. 15, au Restaurant «Innere Enge», Engestrasse 54, 3012 Berne.

Ordre du jour

1. Procès-verbal de la 82^e assemblée générale du 17 mai 1980
2. Comptes
3. Rapport annuel
4. Fixation de la prime annuelle 1981/82
5. Revision des statuts
6. Election pour le remplacement d'un membre du comité
7. Divers

Rapport annuel

Nous déplorons le décès d'un collègue: Dr Erwin Genge, Spiezwiler (Bern-Munzinger). Nous conserverons du disparu un souvenir ému.

Notre caisse a été fortement mise à contribution par 11 membres (8 pour maladie, 1 pour mise à la retraite anticipée et 2 pour mise à la retraite partielle). C'est pourquoi les prestations de compensation ont pour la première fois dépassé Fr. 100 000.-. De ce fait, contrairement au dernier rapport annuel, nous avons compté au nombre des bénéficiaires du Pool (organe de compensation) des six caisses de compensation du traitement du canton de Berne. La statistique 1975-1980 du Pool montre que les autres caisses nous ont versé en commun plus de Fr. 21 000.-; seule la caisse de la SEB a reçu une somme plus élevée. La petite caisse de compensation des maîtres d'ouvrages par contre a payé durant le même laps de temps presque Fr. 41 000.- au Pool. Cette solidarité entre les différentes catégories d'enseignants est remarquable; il faut une fois le relever avec reconnaissance.

Comme d'habitude, le Secrétariat de la SEB a établi le décompte du Pool de façon modèle. Nous remercions très vivement notre secrétaire central Moritz Baumberger et ses collaborateurs.

Notre vice-président Roger Fiechter, maître secondaire à Saint-Imier, a été nommé inspecteur des écoles primaires du 14^e arrondissement. C'est pourquoi il a démissionné pour le 31 mars 1981 de notre comité et de notre caisse. Nous le félicitons pour sa nomination et le remercions de sa précieuse collaboration, surtout pour ses traductions en langue française.

Les enseignants nouvellement élus sont priés de s'adresser au caissier *Max Graber, maître secondaire, Erlachstrasse 4, 3270 Aarberg*, ou à la présidente *Edith Nussbaum, maîtresse secondaire, Jurastrasse 1, 4705 Wangen a. A.*

Le comité

Etat des membres, compte et bilan de l'exercice 1980/81

Effectif des membres au 1 ^{er} avril 1980	1614
Entrées	4
	1618
Sorties	37
Effectif des membres au 31 mars 1981	1581

Comptes de profits et pertes	1980/81	1979/80
Recettes	Fr.	Fr.
Cotisations des membres	48 845.—	49 880.—
Finances d'entrée	140.—	1 540.—
Rachats	184.80	451.—
Arriérés	213.—	1 060.40
Remboursements		
de compensation	23 382.85	29 025.60
Pool des caisses		
de compensation	16 307.35	—.—
Intérêts	11 330.—	12 366.10
Impôt anticipé	4 333.45	5 020.05
Excédent de dépenses	24 876.87	—.—
	129 613.32	99 343.15

Dépenses

Compensation du traitement	104 099.50	29 354.80
Pool des caisses de compensation	—.—	40 968.65
Impôts	8 770.10	8 768.20
Impôt anticipé	3 949.10	4 333.55
Administration	12 794.62	12 126.—
Excédent de recettes	—.—	3 791.95
	129 613.32	99 343.15

Bilan au 1^{er} avril 1981

Actif	Fr.	Passif	Fr.
Caisse	39.50	Capital	286 997.85
CCP	1 240.70		
Carnets d'épargne	22 716.65		
Titres	263 000.—		
Mobilier	1.—		
	286 997.85		286 997.85

Fortune au 1 ^{er} avril 1980	311 874.72
Fortune au 31 mars 1981	286 997.85
Diminution	24 876.87

Aarberg, le 11 avril 1981

Le caissier: M. Graber



Cours d'été à Cracovie (Pologne)

Comme chaque année, quelques enseignants suisses sont invités à participer au cours d'été de l'Université de Cracovie sur différents aspects de la Pologne (culture - histoire - éducation - politique - économie, etc.).

Ce cours aura lieu du 5 au 25 août 1981 et se tiendra cette année exceptionnellement en anglais (de bonnes connaissances de cette langue sont donc indispensables). Il se déroule sous forme de conférences, séminaires, discussions et excursions pendant deux semaines. Un voyage d'une semaine permettra ensuite aux participants de parcourir quelques régions polonaises. Il est destiné à une cinquantaine d'enseignants venant de plusieurs continents et permet donc de nombreux contacts entre collègues. Les frais de séjour s'élèvent à 105 dollars US. Le voyage aller et retour est à la charge des participants. Renseignements et inscriptions avant le 30 mai au Secrétariat de la Commission nationale suisse pour l'Unesco, Eigerstrasse 71, 3003 Berne (téléphone 031 61 35 50).

Vorführungen für Schulklassen

Werdegang einer Drucksache

Die graphischen Verbände führen in der Woche vom 1. bis 5. Juni 1981 für Schüler des 8. Schuljahres des Kantons Bern, eine Informationsveranstaltung durch. Den Schülerinnen und Schülern wird die Gelegenheit geboten, sich während rund einer Stunde ein klares Bild über die Berufe der Druckindustrie zu machen und den Werdegang einer Drucksache zu verfolgen.

Alle Schulvorsteher erhalten nach Ostern für sich und zuhänden der Lehrkräfte eine Einladung zu diesen Führungen.

Lehrer die sich im voraus auf die Führung vorbereiten wollen, erhalten Unterlagen bei folgender Adresse:

Schweiz. Verband graphischer Unternehmen
Regionalsekretariat Bern
Kapellenstrasse 28, 3001 Bern



Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunnigasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breitenstrasse 13, Telefon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Yves Monnin, secrétaire adjoint SEB, Brunnigasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunnigasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne